

**Postulat** von Mirjam Arnold, Martin Zimmermann, Julia Küng, Heinz Achermann, Klemens Iten, Vroni Straub und Christian Hegglin über die Errichtung oder die Anbindung an eine Fachstelle für Sexarbeitende

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Errichtung oder die Anbindung an eine Fachstelle für Sexarbeitende zu prüfen.

**Begründung:**

Die Antwort des Regierungsrats auf die Interpellation Nr. 3709 von Mirjam Arnold betreffend die Themen Gesundheit, Sicherheit und Interessen der Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter hat aufgezeigt, dass der Regierungsrat über keine Daten oder Informationen zu Sexarbeit im Kanton Zug verfügt. Nachweislich existiert jedoch ein grosses Angebot auch im Kanton Zug. Es ist daher im Interesse der Regierung und der gesamten Bevölkerung, dass Sexarbeitende in ihrer Tätigkeit geschützt, unterstützt und begleitet werden. Wichtig ist, dass sich der Auftrag an die Anlaufstelle nicht nur auf die Gewaltprävention beschränkt. Vielmehr soll der Auftrag auch medizinische und rechtliche Unterstützung, sowie Begleitung im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus der Sexarbeit beinhalten. Zu prüfen ist insbesondere ein Angebot, wo die Berater und Beraterinnen zu den Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter gehen und die Beratungsstellen nicht aufgesucht werden müssen.

Der Regierungsrat wird daher beauftragt zu prüfen, ob im Kanton Zug eine Anlaufstelle etabliert werden soll, welche die Sexarbeitenden unterstützt und begleitet oder ob mit einer Organisation aus einem anderen Kanton eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden soll.